

Mittwoch den 18. December 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 1. November 1867.

1. Dem August und Joseph Sase, Baukloster in Wien, auf die Erfindung eines Hobels und Gestelles zum Einschneiden von Eisenbahnschwellen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Samuel Norris zu New-York in Nord-Amerika (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf die Verbesserung an Metallpatronen für Hinterladungsfeuerwaffen, für die Dauer eines Jahres.

Am 2. November 1867.

3. Dem Reinhold Stumpe, Mechaniker in Wien, auf eine Verbesserung seines privilegiert gewesenen Spiritus-Control-Apparates, für die Dauer eines Jahres.

Am 4. November 1867.

4. Dem William Betts in London Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf Verbesserungen an den Metallkapseln für Flaschen und andere Behälter, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Victor Vandroy, Hammerwerks-Besitzer zu St. Omer in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung gußeiserner Rahmen mit Dachlatten für alle Arten von Bedachungen, für die Dauer eines Jahres.

Am 8. November 1867.

6. Dem Franz Blümel, Friseur in Oberdöbling, bei Wien, auf die Erfindung, eine Haarreinigungsbürste durch Federkraft in Bewegung zu setzen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Pierre Rodolphe Pozzi, Kaufmann in Bordeaux (Bevollmächtigter Dr. Wilhelm Obermayer, Hof- und Gerichts-Advocat in Wien, auf die von Alexander Eduard Baudrimont, Professor in Bordeaux, gemachte und auf ihn Pierre Rodolphe Pozzi mit Cession ddo. Bordeaux am 29. April 1865 vollständig übertragene Erfindung einer künstlichen Masse zur Fabrication von Steinen, für die Dauer von zwei Jahren.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit 26. November 1863 auf fünfzehn Jahre patentirt.

8. Dem Joseph Dent, Metalldruck- und Spenglerwaarenfabricanten in Wien, Wieden, Favoritenstraße Nr. 19, auf eine Verbesserung an den Maschinen aus Metall zur Erzeugung von Gefrorenem, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Johann Sörensen in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2) auf eine Verbesserung an den Apparaten zum Kochen von Nahrungsmitteln und anderen Substanzen, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Karl Albert, Mayerhofer, Ingenieur in Wien, Josephstädterstraße Nr. 23, und Jakob Leicht in Fünshaus auf die Erfindung eines eigenthümlich combinirten Aerosiaten-Systemes, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Michael Simmeister, Galvaniseur in Wien, Neubau, Neubaugasse Nr. 15, auf die Erfindung, abgenützte oder beschmutzte Gold- und Silberborsten auf eine eigene Weise im galvanischen Wege wieder ganz neu und dauerhaft zu vergolden und zu versilbern, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Benedict Hohmann, Eisendreher zu Währing bei Wien, auf die Erfindung eines Nähfadler-Einsädlers-Instrumentes, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Julius Guttman in Berlin (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Nähmaschine mit rotirender Nadelstange, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Paul Rademacher, Chemiker in Karolinenthal bei Prag, auf die Erfindung der Verwendung des essigsauren Baryts bei der Zeugdruckerei und Färberei als Surrogat für den Bleizucker, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Samuel Golay, Müller und Mechaniker in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Lange Gasse Nr. 17), auf die Erfindung der dazu bestimmten Vorrichtungen, um Mählsteine auszubessern und weiß zu poliren, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Johann Schmidt, Kaufmann in Wien, Josephstadt, Alserstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung der feuerficheren Meß- und Aufbewahrungsapparate für feuergefährliche Flüssigkeiten, für die Dauer eines Jahres.

17. Dem Wenzl Bachmann, Alpaca- und China-Silberwaaren-Fabricanten in Wien, Mariahilf, Mollardgasse Nr. 30, auf eine Verbesserung des Walzwerkes zur Erzeugung von Köpfeln etc. aus jedem Metalle, für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Wilhelm Ziebler, Bildhauer in Wien, Neubau, Rindlgasse Nr. 30, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art von Damensächer, „Thiersächer“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Am 9. November 1867.

19. Dem Georg Spencer in London (Bevollmächtigter Alfred Lenz, Ingenieur in Wien, Starhemberg-gasse Nr. 13), auf eine Verbesserung an den Kautschuffedern, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich in dem Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 8, 12, 14, 18 und 19, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(401—3)

Nr. 8873.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain

vom 25. November 1867, Nr. 8873,

betreffend den Vorspannspreis in Krain für das Jahr 1868.

Der Gesamtvergütungsbetrag für Ein Vorspannsperd und Eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Gendarmerie-, Beamten-, Arrestanten-, Armen- und Schubfahren, die Schubvorspann jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, wo durch Minuendo-Pecitation kein niedriger Schubfahrenpreis erzielt wurde) und des Vorspannsnehmers (Officier, Mannschaft und Beamte) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1868 mit 60 kr. ö. W. (sechzig Neukreuzer) festgesetzt.

Indem dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich beigefügt, daß auch alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung in Krain vom 10. October 1859 (Landesregierungsblatt 1859, II. Theil, XVI. Stück Nr. 16) bezüglich der Vorspann in Krain vom 1. Jänner bis Ende December 1868 aufrecht verbleiben.

Sigmund Conrad v. Sybessfeld m. p.,
k. k. Landespräsident.

(414—1)

Nr. 9686.

Rundmachung.

Mit dem laufenden Schuljahre ist das Johann Weiger'sche steierm. Studenten-Stiftungs-fonds-Stipendium im jährlichen Betrage von 81 fl. 29 kr. wieder zu verleihen.

Dieses Stipendium kann während der Gymnasial-Studien genossen werden, und es haben darauf vor allem Verwandte des Stifters, vormalig Pfarrer zu St. Maria zu Abstell, aus den Familien Weiger und Wattig Anspruch.

In Ermanglung derartiger geeigneter Competenten kann das Stipendium auch von Studierenden aus der Gemeinde St. Justus und Elias unter der vormaligen Herrschaft Wippach genossen werden.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche im Wege des vorgesetzten Studiendirectores

bis längstens 15. Jänner 1868

an die steierm. Statthalterei gelangen zu lassen.

Graz, am 30. November 1867.

k. k. steierm. Statthalterei.

(412—2)

Nr. 51444.

Concurs-Ausschreibung.

Am Pifeter k. k. Obergymnasium ist eine Lehrerstelle für Naturgeschichte und subsidiarisch für philosophische Propädeutik mit böhmischer Unterrichtssprache, mit dem Gehalte jährlicher 735 fl. und dem Verrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 840 fl., dann dem Anspruche auf die gesetzlichen Decennalzulagen erledigt.

Zur Wiederbesetzung dieser Lehrerstelle wird hiemit wiederholt der Concurs mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre mit dem Nachweise über ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung, ihr moralisches Verhalten und ihre Lehrbefähigung belegten Gesuche

binnen vier Wochen

nach der ersten Einschaltung dieser Concursaus-schreibung in das Amtsblatt der „Prager Zeitung“, bei der böhmischen k. k. Statthalterei einzubringen haben.

Prag, am 29. November 1867.

Der Statthalter:

Kellersperg m. p.

(410—2)

Concurs-Ausschreibung

erledigter Conceptspracticanten-Stellen.

Bei der k. k. kärntnerischen Landesbehörde sind drei Conceptspracticanten-Stellen mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselben haben ihre mit der Nachweisung über ihr Alter, über die vollständig zurückgelegten Rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, über die mit entsprechendem Erfolge geschehene Ablegung der vorgeschriebenen theoretischen Prüfungen, über ihre Sprachkenntnisse und ihre etwa bereits geleisteten Dienste belegten Gesuche, und zwar wenn sie bereits einen öffentlichen Dienst bekleiden, durch ihre vorgesetzte Behörde, sonst aber durch die politische ihres Aufenthaltsortes,

bis 10. Jänner 1868

an das k. k. Landespräsidium in Klagenfurt einzusenden.

Klagenfurt, am 5. December 1867.

k. k. Landes-Präsidium.

(415a)

Nr. 12789.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer und des außerordentlichen 20perc. Zuschlages vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann vom Fleischverschleiß in nachfolgenden 25 Sectionen (Bezirken): Adelsberg, Feistritz, Gottschee, Großlaschitz, Gurkfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Laß, Laibachs Umgebung, Mödling, Raffensuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Ratschach, Radmannsdorf, Reifnitz, Rudolfswerth, Senofetsch, Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach, für die Periode vom 1. Jänner 1868 bis Ende December 1868, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auch für die Solarjahre 1869 und 1870, nur mittelst Annahme schriftlicher Offerte, welche mit einem 10perc. Badium belegt sein müssen, in Pacht gegeben werde.

Diese 25 Sectionen (Bezirke) werden im Complex hintangegeben, und als Gesamtausrufspreis wird der Jahrespachtzuschilling von 273.538 fl. 63 kr., schreibe: zweihundert siebenzig dreitausend fünfhundert dreißig acht Gulden 63 Kreuzer ö. W. festgesetzt.

Die wiederholte Versteigerung findet

am 24. December 1867

um 12 Uhr Mittags, bei der Finanz-Direction in Laibach statt.

Nach Ablauf der Mittagsstunde werden schriftliche Offerte nicht mehr angenommen werden.

Die Anbote müssen sowohl in Ziffern als in Buchstaben ausgedrückt und auch die Erklärung enthalten, ob der Anbot nur für ein Jahr oder mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung zu gelten habe.

Die weiteren Bedingungen können bei der Finanz-Direction eingesehen werden.

Laibach, am 16. December 1867.

k. k. Finanz-Direction.